

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schulverordnungsblatt für das Großherzogtum Baden 1911

21 (25.10.1911)

Schulverordnungsblatt

für das Großherzogtum Baden.

Herausgegeben vom Großherzoglichen Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 25. Oktober

1911.

Inhalt.

- | | |
|--|---|
| <p>I. Landesherrliche Entschliessungen.</p> <p>II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts: Die Reallehrerprüfung für 1911 betreffend. Die Verleihung von Stipendien an Schülerinnen von Haushaltungsschulen im Schuljahr 1912/13 betreffend. Die Verleihung von Stipendien aus der Hagerischen Stipendienstiftung in Überlingen betreffend. Den Preis des Schulverordnungsblattes für das Jahr 1912 betreffend.</p> | <p>Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.</p> <p>III. Dienstaachrichten.</p> <p>IV. Diensterledigungen.</p> <p>V. Todesfälle.</p> <p>VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeunterrichts: Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts: Die Handelslehrerprüfung für 1911 betreffend.</p> |
|--|---|

I. Landesherrliche Entschliessungen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 12. September 1911 gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die Friedrich-Luisen-Medaille zu verleihen:

dem Kanzleirat Friedrich Humpert im Ministerium des Kultus und Unterrichts und dem Hauptlehrer Andreas Witt in Konstanz.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 16. Oktober 1911 gnädigst bewogen gefunden, dem Anstaltsdiener Johann Seeger an der Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe die große goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 22. September 1911 gnädigst geruht, den Professor Emil Wenzel am Gymnasium in Wertheim in gleicher Eigenschaft an das Realprogymnasium in Mosbach zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 3. Oktober 1911 gnädigst geruht, den Direktor Robert Burger von der Realschule in Triberg an die Realschule in Karlsruhe zu versetzen und den Professor Dr. Anton Braun am Gymnasium in Offenburg zum Direktor der Realschule in Triberg zu ernennen.

II. Bekanntmachungen des Großherzoglichen Ministeriums des Kultus und Unterrichts.

Die Reallehrerprüfung für 1911 betreffend.

Die Reallehrerprüfung für 1911 wird nach Maßgabe der Verordnung des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 20. Mai 1881 (Schulverordnungsblatt 1881 Nr. XI) beziehungsweise vom 20. März 1902 (Schulverordnungsblatt 1902 Nr. IV)

für die Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Abteilung
am Montag, den 13. November d. J., von morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab
und an den folgenden Tagen,

für die Kandidaten der sprachlichen Abteilung
am Montag, den 20. November d. J., von morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab
und an den folgenden Tagen

in den Diensträumen des Ministeriums des Kultus und Unterrichts, Lammstraße Nr. 1 dahier, abgehalten werden.

Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind nebst den in obigen Verordnungen verlangten Nachweisen bis zum 25. Oktober d. J. beim Ministerium des Kultus und Unterrichts einzureichen.

Diejenigen Kandidaten, denen bis zu den genannten Terminen kein anderer Bescheid zugeht, sind zur Prüfung zugelassen.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Dr. C. von Salkwül.

Fischer.

Die Verteilung von Stipendien an Schülerinnen von Haushaltungsschulen im Schuljahr 1912/13 betreffend.

Auf 1. Mai 1912 können an unbemittelte, würdige Mädchen, die eine badische Haushaltungsschule besuchen, nachstehende, vom unterzeichneten Ministerium zu verwilligende Stipendien aus den der Verwaltungsaufsicht Großherzoglichen Verwaltungshofs unterstellten Stiftungen vergeben werden:

- a. für katholische Mädchen aus Gemeinden der alten Markgrafschaft Baden-Baden drei Stipendien von je 600 M;
- b. für ein katholisches Waisenmädchen aus den ehemals Fürstbischöflich Bruchsaler Orten 600 M;
- c. für ein katholisches Mädchen aus den vormalig Bischöflich Konstanzer Orten 600 M,
- d. für ein evangelisches Waisenmädchen aus der ehemaligen Markgrafschaft Baden-Durlach nebst den Herrschaften Lahr, Mahlberg und Lichtenau 600 M;

e. für ein evangelisches Waisenmädchen aus den ehemals kurpfälzischen Landesteilen ein Stipendium von 600 M.,

f. für Töchter von Staatsangestellten aus dem ganzen Land und ohne Rücksicht auf die Konfession Nachlässe im Gesamtbetrag von 2500 M.

Gesuche müssen mit eingehender Begründung unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Religionsbekenntnis und von Geburts-, Schul- und Gesundheitszeugnissen, sowie näherer Angabe über die Vermögensverhältnisse spätestens bis 1. Dezember d. J. bei dem unterzeichneten Ministerium eingereicht werden.

Karlsruhe, den 12. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Dr. G. von Sallwürf.

Baumgroß.

Die Verleihung von Stipendien aus der Hager'schen Stipendienstiftung in Überlingen betreffend.

Aus der von Kaplan Hager in Überlingen im Jahre 1601 errichteten Stipendienstiftung ist ein Stipendium von jährlich 150 M. zu vergeben.

Genußberechtigt sind Schüler höherer Lehranstalten, die das 14. Lebensjahr zurückgelegt haben, und Hochschulstudierende römisch-katholischer Konfession und ehelicher Geburt. Verwandte des Stifters und in Ermangelung solcher Bürgersöhne aus Überlingen haben Anspruch auf vorzugsweise Berücksichtigung.

Bewerbungen sind unter Anschluß der erforderlichen Nachweise über Abstammung, Grad der Ausbildung, sittliches Verhalten und Bedürftigkeit binnen drei Wochen bei dem Gemeinderat in Überlingen einzureichen.

Karlsruhe, den 6. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Böhm.

Wirthwein.

Den Preis des Schulverordnungsblattes für das Jahr 1912 betreffend.

Für das Jahr 1912 wurde der voranzuzahlende Preis des Schulverordnungsblattes auf 2 M 45 S

— Zwei Mark 45 Pfennig —

— ausschließlich der gesetzlichen Postgebühren — festgesetzt.

Karlsruhe, den 11. Oktober 1911.

Großherzogliches Ministerium des Kultus und Unterrichts.

Der Ministerialdirektor:

Dr. G. von Sallwürf.

Bahl.

Empfehlung von Lehrmitteln und Druckschriften.

Auf nachstehende Veröffentlichungen wird empfehlend aufmerksam gemacht:

Führer durch das Höhere Unterrichtswesen in Deutschland mit besonderer Berücksichtigung der Alumnate, bearbeitet und herausgegeben von Professor Dr. Ewald Horn, Leiter der staatlichen Auskunftsstelle des höheren Schulwesens in Berlin. Berlin und München, Verlag von R. Oldenburg. 1911. Preis 2 M 80 J.

„Lehrbuch der Anthropologie.“ Nach vornehmlich physiologischen und hygienischen Gesichtspunkten bearbeitet und auf zahlreiche Aufgaben und Versuche, die sich zu Schülerübungen eignen, gegründet, von Dr. Gustav Schneider, Leipzig 1911, Verlag von Quelle & Meyer.

Naturkundliche Versuche in der Volksschule, Nr. 1, Die Luft, eine methodische Darbietung in Fragen und Antworten, von Th. Reinsfurth. Mit Abbildungen. Bühl, Verlag der Konkordia, A-G, 1911. Preis 35 J.

„A B C-Büchlein für das Notensingen. Eine leichtfaßliche Einführung in die Notenschrift und das Notensingen. Für Volks- und Mittelschulen.“ Herausgegeben von Fritz Neuert, Musiklehrer an der Höheren Mädchenschule zu Pforzheim. Fr. Ackermanns Verlag. Weinheim und Leipzig. 1911. Preis 40 J.

III. Dienstmeldungen.

Gemäß § 126 des Schulgesetzes wurden Hauptlehrerstellen übertragen an der Volksschule in:

Mannheim, den Unterlehrern beziehungsweise Unterlehrerinnen Ludwig Lauppe, Ludwig Schwich, Mauritia von Plummern und Klara Kaiser, sowie den Lehrerinnen für weibliche Handarbeiten Antoinette Waldschütz, Ida Streckfuß, Käthe Ehret, Marie Kesselbach und Ottilie Tröge, sämtliche in Mannheim.

In gleicher Eigenschaft wurden versetzt:

Hauptlehrer Bernhard Eichhorn in Heinstetten, A. Meßkirch, nach Brühl-Rohrhof, A. Schwellingen.

„ Artur Hammer in Gamsburst, A. Achern, nach Schonach, A. Triberg.

„ Meinrad Hofmaier in Häusern, A. Blasien, nach Dachtlingen, A. Engen.

„ Hermann Dohs in Neuhof, A. Staufen, nach Elgersweier, A. Offenburg.

Etatmäßige Amtsstellen als Hauptlehrer an den Volksschulen der nachgenannten Gemeinden wurden übertragen:

Attlisberg, A. St. Blasien, dem Unterlehrer Adam Helmking in Schöllbronn, A. Ettlingen.

Gondelsheim, A. Bretten, dem Unterlehrer Wilhelm Streib in Mannheim.

Mückenloch, A. Heidelberg, dem Unterlehrer Hugo Stammer in Heidelberg.

Untermutschelbach, A. Durlach, dem Unterlehrer Gottlieb Kammerer in Karlsruhe.

Bögisheim, A. Müllheim, dem Unterlehrer Emil Kast in Buzenhäusen, A. Sinsheim.

Wiesental, A. Bruchsal, der Unterlehrerin Ida Kopf daselbst.

Ferner wurden in gleicher Eigenschaft versetzt:

Schuldiener Albert Bruder am Gymnasium in Lahr an die Großherzogliche Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe mit der Amtsbezeichnung Anstaltsdiener.

Hausmeister Johann Stöffler am Lehrerseminar II in Karlsruhe an das Gymnasium in Lahr mit der Amtsbezeichnung Schuldiener.

Kanzleidiener Paul Ach beim Ministerium des Kultus und Unterrichts an das Lehrerseminar II in Karlsruhe mit der Amtsbezeichnung Hausmeister.

In den Ruhestand sind versetzt worden auf ihr Ansuchen:

Hauptlehrerin Marie Kelbling an der Höheren Mädchenschule in Heidelberg wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung ihrer langjährigen und treu geleisteten Dienste.

Hauptlehrerin Anna Kupferschmid an der Volksschule in Mannheim bis zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit.

Anstaltsdiener Johann Seeger an der Großherzoglichen Turnlehrerbildungsanstalt in Karlsruhe wegen vorgerückten Alters und leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste.

IV. Dienst erledigungen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer katholischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Altenbach, A. Heidelberg.

Behla, A. Donaueschingen.

Häufers, A. St. Blasien.

Heinstetten, A. Neßkirch.

Ibach, A. St. Blasien.

Reuhof, A. Stausen.

Reichenbach, A. Ettlingen.

Stahringen, A. Stockach.

Zimmern, A. Engen.

Hauptlehrerstellen für Lehrer evangelischen Bekenntnisses an den Volksschulen der Gemeinden:

Burgberg, A. Billingen.

Feuerbach, A. Müllheim.

Tutschfelden, A. Emmendingen.

Bewerbungen sind binnen vierzehn Tagen bei dem dem Bewerber vorgelegten Kreis-
schulamt unmittelbar einzureichen.

V. Todesfälle.

Gestorben sind:

Otto Kaiser, Hauptlehrer in Schutterwald, A. Offenburg, am 29. September 1911.

Albert Epp, Reallehrer in Pforzheim, am 2. Oktober 1911.

VI. Nachrichten aus dem Gebiete des Gewerbeschulwesens.

Bekanntmachung des Großherzoglichen Landesgewerbeamts.

Die Handelslehrerprüfung für 1911 betreffend.

Aufgrund der in der Zeit vom 19. bis 28. September d. J. abgehaltenen Handelslehrerprüfung sind die nachgenannten Kandidaten für bestanden erklärt worden:

Baur, Ludwig, von Bernau,
 Decker, Franz, von Ettlingen,
 Decker, Karl, von Meersburg,
 Eisenmann, Lina, von Bad Ems,
 Göhring, Hermann, von Lengenrieden,
 Harth, Elisabeth, von Mannheim,
 Kähny, Heinrich, von Adelhausen,
 Krehbiel, August, von Weierhof, Gemeinde Bolanden,
 Malteur, Richard, von Pforzheim,
 Schey, Alfred von Waldhausen, Amts Donaueschingen,
 Dr. rer. pol. Staab, Rudolf, von Waldhausen, Amts Buchen,
 Werkmeister, Guido, von Hockenheim,
 Worms, Vili, von Frankfurt a. M.

Karlsruhe, den 1. Oktober 1911.

Großherzogliches Landesgewerbeamt.

Cron.

Fib